



Gebrauchsinformation



Lesen Sie die gesamte **Packungsbeilage/Gebrauchsinformation** sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die *Packungsbeilage* auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben und darf nicht an Dritte weitergegeben werden. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dasselbe Krankheitsbild haben wie Sie.

Diese *Packungsbeilage* beinhaltet:

1. Was ist Neuroplant® und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Neuroplant® beachten?
3. Wie ist Neuroplant® einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Neuroplant® aufzubewahren?
6. Wie ist Neuroplant® zusammengesetzt und welche Packungen gibt es?
7. Von wem ist Neuroplant®?

Neuroplant®

600 mg / Filmtablette
Für Erwachsene (ab 18 Jahre).

Wirkstoff: Johanniskraut-Trockenextrakt

1. Was ist Neuroplant® und wofür wird es angewendet?
 - 1.1 Neuroplant® ist ein pflanzliches Arzneimittel bei depressiven Verstimmungen.
 - 1.2 Neuroplant® wird angewendet bei leichten bis mittelschweren vorübergehenden depressiven Störungen (leichte bis mittelschwere depressive Episoden).
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Neuroplant® beachten?
 - 2.1 Neuroplant® darf nicht eingenommen werden bei schweren vorübergehenden depressiven Störungen; Neuroplant® darf nicht zusammen mit folgenden Wirkstoffen angewendet werden:
 - Ciclosporin,
 - Tacrolimus,
 - Indinavir und anderen Protease-Hemmstoffen in der Anti-HIV („AIDS“-)Behandlung,
 - Irinotecan, Imatinib und anderen zellwachstumshemmenden Medikamenten in der Krebsbehandlung,
 - Warfarin,
 - anderen Antidepressiva.

Nicht anzuwenden bei Überempfindlichkeit gegen den arzneilich wirksamen Bestandteil oder einen der sonstigen Bestandteile sowie bei bekannter Lichtüberempfindlichkeit der Haut.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Neuroplant® darf wegen nicht ausreichender Untersuchungen in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht eingenommen werden. Tierexperimentelle Untersuchungen zeigen mehrdeutige Resultate. Das potentielle Risiko für den Menschen ist unbekannt.

Was ist bei Kindern und Heranwachsenden zu berücksichtigen?

Zur Anwendung von Neuroplant® liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es darf deshalb bei Kindern und Heranwachsenden bis 18 Jahre nicht angewendet werden.

2.2 Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Neuroplant® ist erforderlich

Wann dürfen Sie Neuroplant® erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt anwenden?

Bei gleichzeitiger Anwendung von Neuroplant® kann die Wirksamkeit von blutgerinnungshemmenden Mitteln vom Cumarin-Typ wie Phenprocoumon, Digoxin und Theophyllin abgeschwächt sein. Deshalb kann es notwendig sein, dass die Dosierung dieser Arzneimittel angepasst werden muss. Wenn Sie Neuroplant® und gleichzeitig Arzneimittel mit einem dieser Wirkstoffe einnehmen, sollten Sie daher den Rat Ihres behandelnden Arztes einholen (siehe auch Punkt 2.3).

Worauf müssen Sie noch achten?

Während der Anwendung von Neuroplant® sollten Sie eine intensive UV-Bestrahlung (lange Sonnenbäder, Höhen-sonne, Solarien) vermeiden.

Wenn Sie hormonelle Empfängnisverhütungsmittel („Pille“) und gleichzeitig Neuroplant® einnehmen, können Zwischenblutungen auftreten und die Sicherheit der „Pille“ als Empfängnisverhütung kann herabgesetzt sein. Sie sollten deshalb zusätzliche empfängnisverhütende Maßnahmen ergreifen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Zur Auswirkung von Neuroplant® auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor.

2.3 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirksamkeit der nachfolgend genannten Arzneimittel kann bei gleichzeitiger Einnahme von Neuroplant® abgeschwächt werden:

- Blutgerinnungshemmende Mittel vom Cumarintyp (z. B. Phenprocoumon, Warfarin),
- Ciclosporin,
- Tacrolimus,
- Digoxin,
- Indinavir und andere Protease-Hemmstoffe in der Anti-HIV („AIDS“-)Behandlung,
- Irinotecan, Imatinib und andere zellwachstumshemmende Medikamente in der Krebsbehandlung,
- Amitriptylin, Nortriptylin,
- Midazolam,
- Theophyllin.

Johanniskraut-haltige Arzneimittel können auch die Verstoffwechslung verschiedener anderer Arzneimittel beeinflussen. Daraus kann sich für die betroffenen Arzneimittel eine verminderte und/oder verkürzte Wirkung ergeben. Die erhöhte Enzymaktivität normalisiert sich innerhalb einer Woche nach Absetzen von Neuroplant®. Bitte informieren Sie deshalb Ihren Arzt, falls Sie andere Arzneimittel einnehmen.

Bei gleichzeitiger Einnahme bestimmter Wirkstoffe zur Depressionsbehandlung (Nefazodon, Paroxetin, Sertralin), Buspiron oder Triptanen kann deren pharmakologische Wirkung verstärkt sein. In Einzelfällen können unerwünschte Wirkungen, wie Übelkeit, Erbrechen, Angst, Ruhelosigkeit und Verwirrtheit verstärkt auftreten (serotonerges Syndrom).

Bei Frauen, die hormonelle Empfängnisverhütungsmittel („Pille“) und gleichzeitig Neuroplant® einnehmen, können Zwischenblutungen auftreten und die Sicherheit der „Pille“ als Empfängnisverhütung kann herabgesetzt sein.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit anderen Arzneimitteln, die die Lichtempfindlichkeit der Haut erhöhen, ist eine Verstärkung der unerwünschten Wirkungen an der Haut (siehe Punkt 4) möglich.

Vor geplanten Operationen sollte geklärt werden, ob zwischen den Narkosemitteln und Neuroplant® möglicherweise Wechselwirkungen auftreten. Wenn erforderlich sollte Neuroplant® abgesetzt werden.





3. Wie ist Neuroplant® einzunehmen?

Nehmen Sie Neuroplant® immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Art der Anwendung

Zum Einnehmen.

3.2 Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene (ab 18 Jahre):

Sie sollten 1-mal täglich morgens 1 Filmtablette einnehmen (entsprechend 600 mg Johanniskraut-Extrakt pro Tag). Die Filmtabletten besitzen eine Bruchrille und können zur Erleichterung der Einnahme dort nach Anritzen der Tabletteneoberfläche mit dem Fingernagel geteilt werden. Gegebenenfalls kann auch ein Tablettenteiler benutzt werden.

Nehmen Sie die Filmtabletten bitte unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit ein (vorzugsweise ein Glas Trinkwasser). Filmtabletten nicht im Liegen einnehmen. Die Einnahme kann unabhängig von den Mahlzeiten erfolgen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung dieses Arzneimittels zu stark oder zu schwach ist.

Wie lange sollten Sie Neuroplant® einnehmen?

Erfahrungsgemäß ist eine Einnahmedauer von 4–6 Wochen bis zur deutlichen Besserung der Symptome erforderlich; wenn jedoch die Krankheitssymptome länger als 4 Wochen bestehen bleiben oder sich trotz vorschriftsmäßiger Dosierung verstärken, sollte erneut ein Arzt aufgesucht werden.

3.3 Wenn Sie eine größere Menge von Neuroplant® eingenommen haben, als Sie sollten:

Überdosierungserscheinungen durch Präparate, die Johanniskrautextrakt enthalten, sind bisher nicht bekannt geworden. Möglicherweise treten die unten aufgeführten Nebenwirkungen verstärkt auf; in diesem Fall benachrichtigen Sie bitte Ihren Arzt. Dieser kann über gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden.

Nach der Einnahme von bis zu 4,5 g Trockenextrakt pro Tag über einen Zeitraum von 2 Wochen sowie zusätzlich 15 g unmittelbar vor der Verlegung in ein Krankenhaus wurde über das Auftreten von Krampfanfällen und Verwirrheitszuständen berichtet.

Nach Einnahme massiver Überdosen sollte die Haut wegen möglicher erhöhter Lichtempfindlichkeit vor Sonnenlicht und UV-Strahlung für die Dauer einer Woche geschützt werden (Aufenthalt im Freien einschränken, Sonnenschutz durch bedeckende Kleidung und Verwendung von Sonnenschutzmitteln mit hohem Lichtschutzfaktor, sog. „Sonnenblockern“). Vorsichtshalber sollte der Arzt informiert werden.

3.4 Wenn Sie die Einnahme von Neuroplant® vergessen haben:

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht etwa die doppelte Menge ein, sondern fahren Sie mit der Einnahme, wie von Ihrem Arzt verordnet oder in dieser Gebrauchsinformation beschrieben, fort.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Neuroplant® Nebenwirkungen haben.

Die Aufzählung umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Johanniskraut-Trockenextrakt, auch solche unter höherer Dosierung oder Langzeittherapie.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrundegelegt:

<i>Sehr häufig:</i> mehr als 1 von 10 Behandelten	<i>Häufig:</i> mehr als 1 von 100 Behandelten
<i>Gelegentlich:</i> mehr als 1 von 1000 Behandelten	<i>Selten:</i> mehr als 1 von 10 000 Behandelten
<i>Sehr selten:</i> 1 oder weniger von 10 000 Behandelten einschließlich Einzelfälle	

Sehr selten kann es unter der Einnahme dieses Arzneimittels, vor allem bei hellhäutigen Personen, durch Lichtüberempfindlichkeit der Haut (Photosensibilisierung) zu sonnenbrandähnlichen Reaktionen der Hautpartien kommen, die starker Sonnenbestrahlung ausgesetzt waren.

Selten können Magen-Darm-Beschwerden, allergische Reaktionen (z. B. Hautrötung, Schwellung, Juckreiz), Müdigkeit oder Unruhe auftreten.

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen beobachten, so informieren Sie bitte Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. Wie ist Neuroplant® aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton bzw. Behältnis (Durchdrückpackung) angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Nicht über 30 °C aufbewahren!

6. Wie ist Neuroplant® zusammengesetzt und welche Packungen gibt es?

1 Filmtablette enthält als Wirkstoff 600 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut (3–7:1), Auszugsmittel: Methanol 80 % (V/V).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Ascorbinsäure; Mikrokrystalline Cellulose; Croscarmellose-Natrium; Eisen(III)-hydroxid-oxid E 172; Hypromellose; Stearinsäure; Magnesiumstearat (Ph.Eur.); Saccharin-Natrium; Gefälltes Siliciumdioxid; Titandioxid E 171; Vanillin.

Neuroplant® ist in Packungen mit 30, 60 und 100 Filmtabletten erhältlich.

7. Von wem ist Neuroplant®?

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG

Willmar-Schwabe-Straße 4

76227 Karlsruhe

Telefon: 0721/4005-0

Telefax: 0721/4005-500

www.schwabe.de

Stand der Information:

Juni 2012

Zum Anwendungsgebiet liegen mit dem in Neuroplant® enthaltenen Extrakt **WS® 5570** eigenständige, von der Firma Dr. Willmar Schwabe erarbeitete wissenschaftliche Belege vor.

Die gleichbleibende Qualität von Neuroplant® ist auch durch die Überwachung des für den Extrakt **WS® 5570** speziell vorgegebenen Gehalts von 3–6% Hyperforin gewährleistet.

Verschreibungspflichtig.

Zul.-Nr. 67084.00.00

Ein Naturstoffpräparat der Firma Dr. Willmar Schwabe.

